Das Hoch viel zu schnell und viel zu deutlich ab

In Überzahl erzielt Lurup das 1:0 gegen Inter Hamburg und verliert noch 1:3

Rund fünf Minuten lang lief es perfekt für den SV Lurup. Als Gegner Inter Hamburg in der 65. Minute eine Rote Karte kassierte (Beleidigung des eigenen Mitspielers), schien die gleichstehende Partie schon leicht zugunsten der Gastgeber zu kippen. Vor allem, weil Lurup schon drei Minuten später mit 1:0 in Führung ging. Weys Karimi erzielte den umjubelten Führungstreffer in der 66. Minute.

Dass die Begegnung dann aber noch 1:3 den Bach runterging, war mehr als ärgerlich und nötig für die Luruper. „Wir waren in Überzahl, aber Inter hatte zu viele Anspielstationen. Das darf nicht passieren“, machte Jürgen Trapp kurz nach dem Abpfiff eine Ursache aus .

Schon der Ausgleich in der 70. Minute sorgte für leichtes Haareraufen auf der Luruper Bank. Ein Missverständnis zwischen Abwehrspieler und Torwart begünstigte den raschen Gegentreffer der Intermannschaft, die

André Drawz (SV Lurup)

damit natürlich wieder Schwung erhielt. Und auch die beiden weiteren Treffer (77. /85. Minute) der Inter-Gäste waren in die Kategorie „Vermeidbar“ einzuordnen, zumal Serdar Bathiyar ein lupenreiner Hattrick gelang. Dem Ex-Luruper Kim Schulze, nun in Inter-Diensten, gelang kein Treffer, obwohl er wenigstens einmal bestens postiert stand. „Er hat mir versprochen, dass er kein Tor macht“, ulkte Peter Büttner am Spielfeldrand.

Dabei hatte Lurup von Beginn an den guten Auftritt gegen Germania Schnelsen (2:2) angeknüpft und insgeheim hofften nicht wenige auf einen Sieg gegen die zugegeben spielstarke Elf von Inter Hamburg. Und in der ersten Halbzeit musste sich die Luruper Hintermannschaft auch einige Male bei Torwart Ansar Pazhigor bedanken, der wieder sehr stark hielt. Erneut spielte Lurup auch wieder mit zwei Akteuren aus der zweiten Luruper Mannschaft. Wie vor einer Woche halfen Hasan Özdemir und Peres Asafo Agyei aus, beide wurden zur Halbzeit eingewechselt.

Für Lurups Aufwärtstrend ist die Niederlage ein Rückschlag. Spielerisch war die Begegnung zwar nicht optimal, aber das ist noch nebensächlich. Ergebnisorientiert ist der Spielausgang ein Desaster, weil Lurup mit nur einem Punkt am Tabellenende steht und dringend auf Erfolge angewiesen ist.

Lurup hat am Freitag erneut Heimrecht. Gespielt wird um 19 Uhr am Kleiberweg, Gegner ist VfL Pinneberg II. Pinneberg gewann nach hartem Kampf mit 4:3 gegen Germania Schnelsen.

SV Lurup: Pazhigor, W. Karimi, S. Karimi, Belkhodja, Drawz, Dehus, S. Ockasov (46. Minute: Agyei), Zinn (46. Minute: Özdemir), Todorowic, K. Ockasov, Gyamfi